

Verlegen: Ist ja nur ein Spiel?

Schon Radio Erewan sagte: Im Prinzip „ja“, aber...

■ „Außer in den Fällen des § 9 Abs. 2 und 3 SPO DHB, des § 30 Abs. 1 SPO DHB sowie des § Abs. 1 ZSPO HBW sind Spielverlegungen nach der endgültigen Veröffentlichung der Spielpläne grundsätzlich unzulässig.“

„Spielverlegungen sind grundsätzlich während der Saison möglich, wenn das Einverständnis des Gegners schriftlich vorliegt und ein Ersatztermin feststeht.“

„Spielverlegungen auf Antrag eines oder beider betroffenen Vereine nach Veröffentlichung des endgültigen Feldspielplanes sind nur in begründeten Ausnahmefällen auf gemeinsamen Vorschlag der beiden beteiligten Vereine möglich...“

Ist doch alles klar? Spielverlegungen sind grundsätzlich unzulässig (Hockeyverband Baden-Württemberg), grundsätzlich möglich (Westdeutscher Hockey-Verband), nur in begründeten Ausnahmefällen möglich (Berliner Hockey-Verband). Der Wunsch, ein Spiel zu verlegen, sorgt immer wieder für reichlich Diskussionsbedarf. Sicher könnte die zuständige Stelle (in Berlin etwa der Zuständige Ausschuss, bestehend aus Sportwart, Schiedsrichterobmann und Jugendwart) immer Ja sagen oder aber auch Nein. Nur: so einfach ist es halt nicht. Der BHV versteht sich durchaus als Dienstleister, in der Geschäftsstelle wird ein mehr als 50 Seiten umfassender Spielplan von der Damen-Oberliga bis zur Pokalrunde der B-Knaben erstellt, das sind etwa 1000 Spiele!

Natürlich sind alle Spielverlegungen dringend erforderlich und wohl begründet. Nun ja, nicht immer, aber immer öfter...

Die ganz einfache Lösung gibt es nicht, siehe auch die unterschiedlichen SpO-Bestimmungen der einzelnen Landesverbände.

In Berlin ist noch besonders zu berücksichtigen, dass für die Hockeyspiele fast nur öffentliche Sportplätze zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden. Wir können also nicht schalten und walten wie wir wollen. Im BHV wird aus aktuellen Anlässen immer wieder mal über Möglichkeiten nachgedacht, wie das „Spielverlegungssyndrom“ behandelt werden kann... Mit einer Praxisgebühr (30 Euro pro Antrag?), mit einigen wenigen Blankorezepten (2 x Verlegen zum Nulltarif?) usw. Zum Glück handelt es sich nicht um eine Seuche...

■ Am nächsten Wochenende wird es richtig ernst: fast alle Spielklassen in und um Berlin beginnen mit der Feldsaison. Nur die 2. Bundesliga der Damen und die beiden Regionalligen Ost haben noch weitere sieben Tage Zeit zum Aufwärmen.

Die Erstligisten vom BHC haben nach ihren „vorgezogenen Nachholspielen“ vom letzten Wochenende Auswärtsauftritte: die Damen am Sonntag in Mannheim, die Männer am Sonnabend in Stuttgart. Für die drei Berliner Mannschaften der 2. Herren-Bundesliga Süd stehen drei Heimspiele auf dem Programm: TuS Lichterfelde, 16.4., 15 Uhr, gegen Limburg; Zehlendorfer Wespen, 16.4., 16 Uhr, gegen Frankfurt 1880 sowie 17.4., 12 Uhr gegen Limburg. Der SC Charlottenburg ist am Sonntag zu Gast bei Wacker München.

■ Aus Mitteilungen des BHV: Der Zehlendorfer TSV v. 1888 zieht noch vor dem ersten Spieltag seine 2. B-Knaben-Mannschaft aus der Meisterschaftsrunde zurück. Die im Spielplan ausgewiesenen Spiele von Z 88 2 entfallen ersatzlos.

Alle im Jugend- und Erwachsenen-spielplan ausgewiesenen Spiele des Steglitzer TK finden zeitgleich im Stadion Lichterfelde statt, da der Sportplatz an der Sochos-Halle nach Saisonbeginn leider noch nicht fertig gestellt sein wird.



40 Jahre Hockey am Prenzlberg: BHV-Schatzmeister Heiner Lohmann gratuliert Geschäftsführerin Bettina Haustein zum Jubiläum bei Rotation Prenzlauer Berg

Foto: J.K.

